

Juristl

Mai 2014

Zeitung der Fakultätsvertretung Jus



© pimnwand | photocase.de

This Human World – das Filmfestival der Menschenrechte

SEITE 12 – 13

SEITE 14 – 15

PrüferInnentalk mit Prof.ⁱⁿ Lengauer

SEITE 16 – 17

Generalanwältin Dr.ⁱⁿ Aicher
im Gespräch

SEITE 20

Zensur – Freie Meinungsäußerung

Vorstellung einer neuen studentischen Initiative am Juridicum

Vienna Legal Literacy Project

BERICHT



STEPHAN RIHS | president@vllp.org.

Ein innovatives Projekt bietet seit kurzem JusstudentInnen die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren und rechtliches Grundwissen an SchülerInnen weiterzugeben.

Hinter dem Titel Vienna Legal Literacy Project verbirgt sich eine neue Initiative von Studierenden am Juridicum Wien. Ausgehend von der gemeinsamen Einsicht, dass ein großer Teil der Bevölkerung über mangelnde Kenntnisse des Rechts verfügt, haben wir es uns zum Ziel gesetzt im Rahmen von Workshops an Schulen rechtliches Basiswissen auch an Nicht-JuristInnen weiterzugeben. Vor SchülerInnen zu stehen, mit ihnen gemeinsam über spannende rechtliche Themen zu diskutieren und ihre Fragen zu beantworten, macht nicht nur Spaß, es erlaubt uns als Studierenden auch, unsere theoretischen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen, Präsentationsfähigkeiten auszubauen und letztendlich einem guten und wichtigen Zweck zu dienen – nämlich der Förderung von Legal Literacy. Der Begriff Legal Literacy stammt aus dem anglo-amerikanischen Raum und bedeutet soviel wie „rechtliche Grundkompetenz“. Der Kern der Idee liegt darin, dass Menschen das Rechtssystem, in welchem sie leben, besser kennen und verstehen sollen. Erst diese Kenntnis

ermöglicht es ihnen nämlich auf rechtliche Probleme richtig und kompetent zu reagieren sowie ihre Rechte und Pflichten durchsetzen beziehungsweise wahrnehmen zu können.

DER BENEFIT: NUTZEN RECHTLICHEN GRUNDWISSENS DES EINZELNEN FÜR DIE GESELLSCHAFT

Legal Literacy stellt nicht nur einen Gewinn für den Einzelnen dar. Das Rechtssystem hängt davon ab, dass der Einzelne es kennt und anerkennt. Ohne ein funktionierendes Rechtssystem wiederum wären der soziale Frieden und der Rechtsstaat gefährdet. Des Weiteren ist es für die Demokratie essenziell, dass die Gesellschaft sich ihrer Rechte bewusst ist und diese einzufordern und zu verteidigen weiß. Dieses gesellschaftliche Bewusstsein hat aktuell wieder stark an Bedeutung erlangt. Denkt hier beispielsweise an die neuen Gefahren des digitalen Zeitalters für die Freiheitsrechte der BürgerInnen in den Bereichen des digitalen Datenschutzes und der Überwachung. Die ideelle Grundlage des Vienna Legal Literacy Project ist daher auch das Interesse und Bewusstsein des Einzelnen für rechtliche Fragen zu schärfen, um in weiterer Folge den Rechtsstaat und die Demokratie zu stärken.

DIE UMSETZUNG: ERARBEITUNG INTERAKTIVER, THEMENSPEZIFISCHER WORKSHOPS

Ausgehend von diesem Konzept ging es im Winter 2013 an die konkrete Umsetzung. Das Vienna Legal Literacy Project bietet seither ein- bis zweistündige Workshops zu spezifischen Themen an Schulen an. Rechtskunde hat in den aktuellen Lehrplänen der Schulen in Österreich kaum Platz. Daher sind wir der Meinung, dass hier akut Nachholbedarf besteht. Dabei werden die Workshops jeweils zu spezifischen rechtlichen Themen abgehalten, die für Jugendliche besonderes relevant, aktuell und spannend sind.

Die ersten Workshops behandelten aus diesem Grund brisante Internet-Themen wie Cybermobbing und die Problematik des UrheberInnenrechts online – gerade im Hinblick auf Streams, Uploads und Downloads. Auf einer didaktischen Ebene werden die Jugendlichen durch eine besonders interaktive Gestaltung der Seminare zur Mitarbeit motiviert. Teil unseres Konzepts ist es, im Rahmen der Workshops ausreichend Raum für offene Diskussionen, Gruppenarbeiten und case studies zu schaffen, um die Jugendlichen in die Erarbeitung der Inhalte einzubinden.

DIE PREMIERE: ERSTER WORKSHOP 'CYBERMOBBING' IN WIEN

Der erste Workshop des Vienna Legal Literacy Project widmete sich dem brisanten, auch medial sehr präsenten Thema Cybermobbing und ging am 17. Jänner am Bundesgymnasium Fichtnergasse in Wien über die Bühne. In Rücksprache mit ExpertInnen wurde zunächst der Workshop von unseren zwei Vortragenden inhaltlich intensiv ausgearbeitet und vorbereitet. Er umfasste unter anderem Fallstudien, Videomaterial und eine PowerPoint-Präsentation, um die Inhalte auf eine für Jugendliche anschauliche und packende Art zu präsentieren.



Karim Rihan, Stephan Rihs, Victoria Abplanalp, Emmanuel Wackenheim, Katharina Kling, Lucas Ospelt und Magdalena Biereder



Am Beginn dieses Workshops stand eine kurze Einführung in die Frage, was Recht überhaupt ist und wo grundsätzlich rechtliche Auskünfte gegeben werden, um den Jugendlichen zuerst dieses Grundverständnis mitzugeben. Danach ging es gleich weiter mit einem kurzen Video, das die Problematik von Cybermobbing im Bereich der Schule anhand eines Beispielfalls schilderte. Die SchülerInnen reagierten sehr betroffen und angeregt auf diesen Beitrag, und der Einstieg ins Thema war geschafft.

Im weiteren Verlauf des Workshops ging der Workshop unter anderem auf Prävention von und Reaktion auf Cybermobbing ein. Ausführlich wurde weiters die Frage der rechtlichen Handhabe gegen TäterInnen sowie der unterschiedlichen Tatbestände, die unter Mobbing bzw. Cybermobbing fallen können, altersgerecht behandelt. In dem Kontext wurden die SchülerInnen auch mit dem Begriff der Privatsphäre und allgemein der Idee von Persönlichkeitsrechten vertraut gemacht.

Am Ende der Doppelstunde teilten die SchülerInnen schließlich einige Erfahrung, die sie selbst oder über Bekannte mit dem Thema gemacht hatten mit. Die Nachfragen der SchülerInnen ließen auf großes Interesse schließen. Auch das Feedback am Ende des Workshops, das am Ende per Feedbackbogen eingeholt wurde, war äußerst positiv. So hieß es unter anderem: 'Danke fürs Kommen – es war echt toll wie ihr das gemacht habt!'

DIE ZUKUNFT: NEUE THEMEN UND EXPANSION IN DIE BUNDESLÄNDER

Auch für die Zukunft des Projekts bestehen

vielversprechende Ideen. Wir sind dabei inhaltlich weitere Themen zu erschließen, um eine größere Vielfalt an Workshops abzuhalten. Konkret sollen demnächst Workshops zu brisanten aktuellen Themen, wie Flüchtlinge und Asyl sowie Europawahlen, aber auch zum stets relevanten „Recht im Alltag“ – sprich: rechtliche Alltagsprobleme wie Gewährleistung oder Schadenersatz – stattfinden. Des Weiteren soll künftig auch die Zusammenarbeit mit Schulen in den Bundesländern ausgebaut werden. Das spannendste Zukunftsprojekt ist wohl die Teilnahme am Social Impact Award 2014, einem Wettbewerb für gemeinnützige Organisationen in Wien, sowie der Aufbau weiterer Kooperationen mit Schulen und anderen Vereinen. Eines ist jedenfalls klar: Das Projekt wird genauso spannend und dynamisch weitergehen, wie es begonnen hat.



BRING DICH EIN!

Das Vienna Legal Literacy Project stellt eine ideale Möglichkeit dar, dich neben dem Studium sozial zu engagieren. Wenn du dich für ein bestimmtes rechtliches Thema besonders interessierst, dich mit diesem auch im Studium schon näher auseinandergesetzt hast, und motiviert bist, dich bei uns einzubringen, dann melde dich bei uns! Du kannst bei der Ausarbeitung

der Workshops dein Wissen vertiefen sowie bei der Durchführung des Workshops deine Vortrags- und Kommunikationsfähigkeiten ausbauen und dich persönlich weiterentwickeln. Auch das positive Feedback der SchülerInnen macht die Vortragstätigkeit spannend. Es ist also eine rundum lohnende Aufgabe, sich beim Vienna Legal Literacy Project einzubringen. Nicht zuletzt steht dahinter ein motiviertes Team engagierter JuristInnen, die sich gut verstehen und mit Enthusiasmus und Idealismus bei der Sache sind.

Wir sind immer auf der Suche nach UnterstützerInnen und Vortragenden, um unser Workshop-Angebot zu erweitern. Momentan suchen wir auch nach Web- bzw. GrafikdesignerInnen. Außerdem sind wir für Kontaktpersonen dankbar, die unser Angebot an weitere Schulen vermitteln. Nähere Informationen und Kontaktdaten findest du in der nebenstehenden Info-Box.

Wir würden uns freuen, von dir zu hören! Wenn du mehr über unsere Arbeit erfahren möchtest, komm einfach zu unserer nächsten Informationsveranstaltung – Datum und Ort erfährst du auf unserer Homepage.



INFO

Das Vienna Legal Literacy Project, ein ehrenamtliches Projekt Studierender am Juridicum der Universität Wien, organisiert Workshops zur Förderung rechtlicher Grundkompetenz an Schulen. Mehr Informationen findest du unter anderem unter <http://www.vllp.org> sowie unter [facebook.com/viennalegalliteracy](https://www.facebook.com/viennalegalliteracy). Kontakt: office@vllp.org



INFO

Die nächste Möglichkeit, das Projekt kennenzulernen, besteht beim VLLP Day am Sa, 24. Mai – ab 10 Uhr im Sem 61. Außerdem gibt es am Di, 27. Mai abends ab 19.30 ein gemütliches Treffen im 'Möbel' in der Burggasse. Wir freuen uns immer über neue Gesichter!